

3. September 1864.

Nr 202.

3. Września 1864.

(1613) **E d i k t.** (1)

Nr. 34284. Vom k. k. Landesgerichte in Lemberg werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen Grundentlastungs-Obligazionen des Lemberger Verwaltungsgebietes vom 1. November 1853 Nr. 1344 über 50 fl., lautend auf den Namen Anton Tatarowicz, und der dazu gehörigen 19 Stück 5% Zinsenkupons, von welchen der erste am 1. November 1864, der letzte dagegen am 1. November 1873 fällig werden wird, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die Grundentlastungs-Obligazion selbst, dagegen die einzelnen Kupons binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen nach eingetretener Fälligkeit derselben, oder dafern die Grundentlastungs-Obligazion vor der Fälligkeit des letzten Kupons verlost werden sollte, binnen Einem Jahre 6 Wochen und drei Tagen nachdem der verlorene Betrag behoben sein wird, dem Gerichte vorzulegen und die Besitzrechte darzuthun, widrigens nach Verlauf der obigen Fristen die Grundentlastungs-Obligazion als auch die Kupons amortisirt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 16. August 1864.

**E d y k t.**

Nr. 34284. C. k. sąd krajowy lwowski wzywa posiadaczy wedlug podania straconej obligacyi indemnizacyjnej okregu administracyjnego Lwowskiego z dnia 1. listopada 1853 r. Nr. 1344 na 50 zł. na imię Antoniego Tatarowicza wystawionej i należących do tejże 19 sztuk 5% kuponów, z których pierwszy na 1go listopada 1864 roku, ostatni zaś na 1. listopada 1873 r. płatne będą, ażeby obligacye same do roku 6 tygodni i trzech dni, pojedyncze kupony zaś w przeciągu roku 6 tygodni i trzy dni po ich zapadnięciu, albo gdyby obligacye indemnizacyjną przed zapadnięciem ostatniego kuponu wylosowano, w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni jak wylosowana kwota podniesiona by być mogła, sądowi przedłożyli, i prawo posiadania wykazali, w przeciwnym razie po upływie powyżej oznaczonego czasu tak obligacye jako i kupony amortyzowanymi zostaną.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 16. sierpnia 1864.

(1609) **E d i k t.** (1)

Nr. 10140. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird allen auf dem, den Hrn. Nicolaus Teodorowicz und Gregor Lukasiwicz gehörigen, im Kolomyjaer Kreisse gelegenen vierten Gutsantheile Zywaszów „Wojakowszczyzna“ genannt, mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß für diesen Gutsantheil mittelst Entschädigungsauspruches vom 20. November 1853 Z. 4767 auf diese Güter ein Arbarial-Entschädigungs-Kapital von 519 fl. 20 kr. RM. ausgemittelt wurde.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungsprotokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgefendet werden, um so sicherer bis einschließlic den 15. Oktober 1864 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsetzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entschädigungskapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erscheinenden Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentess vom 25. September 1850 getroffenes Ueberkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungskapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentess vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislaw, am 22. August 1864.

(1614) **E d i k t.** (1)

Nr. 35640. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen galizischen Sparkassenbüchels vom 3. Jänner 1864 Zahl 22773 über 20 fl., lautend auf den Namen Jacob Weiss, aufgefordert, solches binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber seine Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen obiger Frist dieses wird für amortisirt erklärt werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 16. August 1864.

**E d y k t.**

Nr. 35640. C. k. sąd krajowy lwowski wzywa posiadaczy podlug podania straconej książeczki galicyjskiej kasy oszczędności z dnia 3. stycznia 1864 r. do l. 22773 na 20 zł. opiewającej i na imię Jakuba Weiss wystawionej, ażeby w przeciągu jednego roku, sześciu miesięcy i trzy dni wzmiankowaną książeczkę tem pewniej w sądzie złożyli i prawo posiadania wykazali, w przeciwnym bowiem razie takowa po upływie wyżej wyznaczonego czasu amortyzowana zostanie.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 16. sierpnia 1864.

(1607) **Kundmachung.** (1)

Nro. 1492. Wegen Sicherstellung der Salzzufuhr von circa 300 Zentner vom k. k. Salzverschleißamte zu Bolechów in die k. k. Tabakfabrik in Winniki für das Sonnenjahr 1865 wird hiemit eine Konkurrenzverhandlung mittelst Ueberreichung schriftlicher Anbothe bei der hiesigen k. k. Tabakfabrik-Verwaltung bis zum 19. September 1864 12 Uhr Mittags eingeleitet.

Die Lizitations- und Vertragsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Tabakfabrik in Winniki und beim k. k. Finanz-Landes-Direktions-Deponate in Lemberg eingesehen werden.

K. k. Tabakfabrik-Verwaltung.

Winniki, am 20. Juli 1864.

**Obwieszczenie.**

Nr. 1492. W celu zabezpieczenia cłowożu soli w przybliżonej ilości 300 cetn. z c. k. urzędu wyprzedazy soli w Bolechowie do c. k. fabryki tytoniu w Winnikach rozpisuje się niniejszem konkurencya za pomocą ofert pisemnych, do zarządu tutejszej c. k. fabryki tytoniu do dnia 19. września 1864 o godzinie 12ej w południe podać się mających.

Warunki licytacyi i kontraktu przejrzeć można podczas zwykłych godzin urzędowych przy c. k. fabryce tytoniu w Winnikach i przy ekonomacie c. k. dyrekcji krajowej skarbowej w Lwowie.

Z zarządu c. k. fabryki tytoniu.

Winniki, dnia 20. lipca 1864.

(1608) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 1105. Bei dem Lemberger k. k. Landesgerichte ist eine Landesgerichtsrathsstelle mit dem Jahresgehälte von 1890 fl. öst. W., eventuel mit 1470 fl. öst. W. erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des allerhöchsten Patentess vom 3. Mai 1853 Nro. 81 R. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche binnen vier Wochen, von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet, beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Uebrigens haben die disponiblen l. f. Beamten, die sich um diese Stelle bewerben sollten, nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und vom welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbareit versetzt worden sind, endlich bei welcher Kasse sie ihre Disponibilitätsbezüge genießen.

Vom k. k. Landesgerichtes-Präsidium.

Lemberg, am 1. September 1864.

(1611) **E d i k t.** (1)

Nro. 35413. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ost-galizischen Naturallieferungsobligazion Gemeinde Wojaszowka, Jasko'er Kreises, Nr. 1103 ddo. 1. November 1829 zu 2% über 108 fl. 57 $\frac{1}{2}$  kr. aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannte Obligazion für amortisirt erklärt werden würde.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 16. August 1864.

**(1597) R u n d m a c h u n g. (3)**

Nro. 10113. Vom Magistrate der Landeshauptstadt Czernowitz wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verpachtung des der Stadt zustehenden Erzeugungsentgeldes und Aufschlages von Branntwein im Stadtbezirke Czernowitz, dann des ausschließlichen Getränke- und Ausschankrechtes in den Vorstädten Rosch mit Manasterzyska, Horecza, Kaliczanka und Klokuczka für die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1867 am 15. September 1864 eine Öffert-Verhandlung in der ökonomischen Abtheilung des Magistrates stattfinden wird.

Dieses städtische Gefälle umfaßt das Recht der Einhebung eines Erzeugungs- und Aufschlags-Entgeldes im Betrage von 4 fl. öst. W.:

- von jedem im Stadtgebiete erzeugten oder von Auswärts zum Ausschank oder zum eigenen Gebrauche in die Stadt eingeführten nied. österr. Cimer Branntwein ohne Rücksicht auf dessen Gradhaltigkeit, dann von Rum, Araf, Skiwowiß, Kosoglio, Liqueur und Punschessenz;
- von jedem für die Spezerei- und gemischten Waarenhandlungen in die Stadt eingeführten Cimer veräußerten geistiger Getränke, als: Araf, Rum, Punschessenz, Kosoglio und Liqueur mit einem 25% Zuschlage zu der obigen Gebühr;
- das ausschließliche Erzeugungs- und das ausschließliche Getränke-Ausschankrecht in den Vorstädten Rosch mit Manasterzyska, Horecza, Kaliczanka und Klokuczka.

Der Fiskalpreis des jährlichen Pachtschillings beträgt 32700 fl. öst. W., das Badium 10% vom obigen Fiskalpreise.

Die weiteren Lizitations-Bedingnisse werden am Lizitations-Termine bekannt gemacht werden, die schriftliche Offerte muß am obangesehten Tage längstens bis 6 Uhr Abends versiegelt bei der Verhandlungs-Kommission überreicht werden, und wird jede nach dieser Frist einlangende Offerte unberücksichtigt zurückgewiesen.

d) die Offerte muß:

1) das Objekt, für welches der Anbot gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit gehörig bezeichnen, und die Summe, welche geboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmen, ferner muß

2) darin ausdrücklich enthalten sein, daß sich der Offerent allen jenen Bedingungen unterwirft, welche in dem bezüglichen von ihm eingesehenen Lizitations-Protokolle vorkommen;

3) die Offerte muß mit einem 10% Badium des Ausrufspreises belegt sein, welches im baren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien Obligationen nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;

4) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familiennamen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt sein.

Wenn mehrere Offerte gleich lauten, so entscheidet das Loß.

Vom Stadt-Magistrate.

Czernowitz, am 25. August 1864.

**(1600) E d i k t. (3)**

Nro. 1458. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Drohobycz wird bekannt gemacht, daß am 10. Februar 1855 Karl Ernst, k. k. Katastral-Adjunkt, hierorts ohne einer leßtvilligen Anordnung gestorben sei.

Da dessen Erben gänzlich unbekannt sind, so werden alle diejenigen, welche auf diese Verlassenschaft einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen einem Jahre hiergerichts zu melden und ihre Erbsenerklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit denjenigen, welche sich erbsenerklärt und ihre Erbsenerbsenrechte auszuweisen haben, verhandelt, und ihnen nach Maßgabe ihrer Ansprüche eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbsenerklärt hätte, vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Drohobycz, am 16. August 1864.

**(1598) E d y k t. (3)**

Nr. 28231. C. k. sąd krajowy we Lwowie uwiadamia niniejszym edyktem panię Karolinę z Bilińskich, że uchwała z dnia 30. grudnia 1863 r. do l. 47201, spadek po s. p. Janie Kościszewskim gr. k. proboszczu z Dorozowa pozostały, pani Ewelinie Turzańskiej, na rzecz której pani Paulina Giżycka praw swoich do powyższego spadku się zrzekła, w jednej trzeciej części, zaś pani Karolinie Buczyńskiej i małoletniemu Janowi Bilińskiemu przez głowę Petroneli Bilińskiej, a to każdemu w jednej szóstej części, na podstawie prawa z dobrodziejstwem inwentarza przyznany został, tudzież że powyższą uchwałę do l. 47001 p. adwokatowi Hofmanowi jako postanowionemu kuratorowi z miejsca pobytu niewiadomej pani Karoliny Buczyńskiej doręczono.

Lwów, dnia 28. czerwca 1864.

**(1595) E d y k t. (3)**

Nr. 747. C. k. sąd powiatowy w Rawie ruskiej niniejszym edyktem niewiadomym z miejsca i imienia pretendentom do własności domu Nr. 28-525 wraz z ogrodem w Rawie ruskiej wiadomo czyni, że przeciw tymże Wiktorja Kubasiewiczowa pod dniem 10. czerwca 1864 do l. 747 pozew o uznanie powódki Wiktorji Kubasiewiczowej jako właścicielki tej realności i wpisanie jej prawa własności do księgi gruntowej wniosła i sądowej pomocy uprasza, w skutek cze-

go do ustnej rozprawy termin na dzień 14. października 1864 o godzinie 10ej przed południem ustanowionym został.

Ponieważ ani nazwisko ani miejsce pobytu pozwanych wiadomem nie jest, przeto c. k. sąd powiatowy tymże na ich własny koszt i odpowiedzialność tutejszego mieszczanina Piotra Wereszczaka za kuratora nadał, z którym wniesiona sprawa wedle postępowania sądowego dla Galicyi przepisanej przeprowadzoną będzie.

Upomina się przeto tym edyktem pozwanych, ażeby albo sami wcześniej przy terminie stanęli, lub też potrzebne dowody ustanowionemu zastępcy udzielili, lub innego rzecznika sobie obrali, i tegoż tutejszemu sądowi wskazali, zgoła wszystkich ku ich obronie służących środków prawnych użyli, gdyż w przeciwnym razie wszelkie z takowego zaniedbania wynikające skutki sami sobie przepisac by musieli.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Rawa, dnia 30. czerwca 1864.

**(1590) Obwieszczenie. (3)**

Nr. 8384. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu ogłasza, że w celu zaspokojenia wierzytelności 2000 złr. m. k. w obligacjach indemnizacyjnych z kuponami, z których pierwszy 1. listopada 1862 płatny, i kosztami sądowymi i egzekucyjnymi w ilościach 21 zł. 22 c., 7 zł. 97 c., 21 zł. 12 c. i 76 zł. 21 c. w. a., przez Wgo Antoniego Tyszkowskiego przeciw J. W. Władysławowi hr. Humnickiemu wygranej, sprzedaż publiczną przez licytacją dóbr Sielec w obwodzie Przemyślkiem położonych, w tutejszym c. k. sądzie w dwóch terminach t. j. na dniu 30. września 1864 i 31. października 1864 zawsze o godzinie 10ej przed południem pod następującymi warunkami przedsiębrana będzie:

1) Dobra Sielec sprzedane zostaną ryczałtem, jednakowo z wyłączeniem wynagrodzenia za zniesione powinności urbaryalne.

2) Jako cena wywołania stanowi się wartość dóbr Sielec oszacowaniem sądowym wykazana w ilości 32035 zł. 68 c. w. a. W tych dwóch terminach dobra Sielec niżej tej ceny sprzedane nie będą.

3) Każdy chęć kupienia mający obowiązany będzie, sumę 1500 zł. w. a. w gotówce lub w listach zastawnych galicyjskiego towarzystwa kredytowego, albo obligacjach indemnizacyjnych podług kursu w ostatniej Gazecie Lwowskiej ogłoszonego, nigdy jednak nad wartość imienną obliczyć się mających złożyć, zakład ten najwięcej osiarującego zatrzymany, innym kupującym przez komisję licytacyjną zwrócony zostanie.

4) Kupiciel obowiązany będzie, trzecią część ceny kupna, wrachowując w takową i potrącając zoney wadyum złożone w 30tu dniach po doręczeniu uchwały akt licytacji zatwierdzającej do depozytu tutejszo-sądowego złożyć, wolno mu jednak także wierzytelności galicyjskiego towarzystwa kredytowego w ks. gł. 370 str. 309. n. 9. cięż. i galicyjskiej kasy oszczędności w ks. gł. 370. str. 302. n. 2. cięż. zainstalowane a jeszcze niespłacone z pierwszej trzeciej części ceny kupna potrącić, jeżeli się wykaże zezwoleniem dyrekcji tych zakładów na pozostawienie rzeczonych wierzytelności przy hipotece. Skoro kupiciel złoży w sposób powyższy pierwszą trzecią część ceny kupna, dobra kupione i bez żądania ale kosztem jego w fizyczne posiadanie oddane mu będą, kupiciel zaś wniem będzie od dnia objęcia fizycznego posiadania odsetki po 5% od resztujących dwóch trzecich części ceny kupna corocznie do depozytu tutejszo-sądowego składać.

5) Przegląd aktu oszacowania, inwentarza ekonomicznego i wyciągu hipotecznego w tutejszo-sądowej registraturze wolny.

O tej licytacji zawiadomienie otrzymują strony i wierzyciele hipoteczni, zaś niewiadomi z miejsca pobytu: Wiktor Gumowski i Edward Rembowski, dalej wierzyciele, którzyby po dniu 17. lutego 1864 do tabuli weszli, tudzież wszyscy, którymby uchwała niniejsza z jakiegokolwiek bądź przyczyny weale albo przed terminem licytacji doręczoną nie była, przez edykta i do rąk kuratora w osobie adwokata pana dr. Regera z zastępstwem adwokata pana dr. Fränkla im dodanego.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 5. sierpnia 1864.

**(1588) Rundmachung. (3)**

Nr. 7992. Von der k. k. Zentral-Direktion der Tabakfabriken und Einlösungskämter wird zur Lieferung von Seilerwaaren für das Sonnenjahr 1865 die Konkurrenz ausgeschrieben, wozu schriftliche Offerte bei dem Vorstande derselben in Wien, Seilerstätte, Nr. 7 bis längstens 19. September 1864 zwölf Uhr Mittags einzubringen sind.

Die zu liefernden Artikel und deren beiläufige Menge sind:

43.000 Stück dicke } Ballenstricke,

14.000 Stück dünne } Ballenstricke,

26.582 Wiener Pfund Nähspagat,

29.154 " Päckelspagat,

4.240 " Ellen Spagatgewebe und

195 Stück Spagatleinwand in der Gesamtlänge von 575

Klafter 70 Zoll und in der Breite von 11 1/2 bis 18 1/2 Wiener Zoll.

Die näheren Bestimmungen über die Beschaffenheit der zu liefernden Gegenstände, dann die Tabakfabriken und Kämter, für welche die Gegenstände zu liefern sein werden, so wie die zu beobachtenden Offerts- und Lieferungsbedingungen sind aus der detaillirten Konkurrenz-Kundmachung vom heutigen Tage Zahl 7992 zu entnehmen, welche bei allen k. k. Tabakfabriken und Einlösungskämtern, dann beim Dekonome und Expedite dieser Zentral-Direktion zur Einsicht bereit liegen.

Wien, am 23. August 1864.

**(1599) Kundmachung. (3)**

Nr. 1828. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Jaworów wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Vereinerung der vom Hrn. Titus Piller, Fr. Maria de Piller Matkowska, Konstan-  
cia de Piller Scholz und Josefina de Piller Stegermayer gegen Hrn. Peter Piller erlegten Schuldforderung von 12000 fl. RM. oder 12600 fl. öst. W. sammt 6% vom 1. November 1860 zu berechnenden Zinsen, dann Gerichts- und Exekuzionskosten pr. 4 fl. 37 kr., 9 fl. 42 kr., und 15 fl. 10 kr. öst. W. die exekutive Veräußerung der dem Hrn. Peter Piller eigenthümlich gehörigen, in Szko unter Nr. 99 gelegenen Realität in 3 Terminen, d. i. am 3. Oktober, 4. November und 5. Dezember 1864, jedesmal um 3 Uhr Nachmittags in der hiergerichtlichen Kanzlei unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der mit der gerichtlichen Schätzung ddo. 26. Juni und 4. September 1860 erhobene Werth von 47486 fl. 44 kr. öst. W. angenommen.

2. Jeder Kauflustige muß vor Beginn der Lizitation ein Angeld im Betrage von 2400 fl. öst. Währ. im Baaren oder in öffentlichen Obligationen nach dem letzten Kurse der Lemberger Zeitung zu Händen der gerichtlichen Feilbietungskommission erlegen. — Nach geschlossener Lizitation wird das Badium des Bestbiethers zurückgehalten und demselben nach Erfüllung der übrigen Lizitationsbedingungen in den Kauffchilling eingerechnet, den Übrigen aber zurückgestellt werden.

3. Der Ersteher wird verpflichtet sein, den Kauffchilling mit Einrechnung des Badiums binnen 30 Tagen nach erfolgter Rechtskraft des diesem Feilbietungsakt zu Gericht annehmenden Bescheides an das hiergerichtliche Depositenamt zu erlegen, er wird daher verpflichtet, im Falle er im Gerichtsorte nicht ansäßig wäre, einen Bevollmächtigten zur Uebernahme dieses Bescheides im Gerichtsorte zu bestellen, und dem Gerichte anzuzeigen.

4. Sobald der ganze Kauffchilling erlegt sein wird, werden alle auf dieser Realität intabulirten Schulden extabulirt, und auf den Kauffchilling übertragen, dem Käufer wird das Eigenthumsdekret ausgefertigt, und derselbe in den faktischen Besitz dieser Realität eingeführt werden, von welchem Zeitpunkte alle von dieser Realität zu entrichtenden Steuern so wie auch die Uebertragungsgebühr von diesem Kaufgeschäfte der Ersteher wird berichtigen müssen.

5. Im Falle der Nichtzahlung dieser Bedingungen wird auf Gefahr und Kosten des wortbrüchigen Käufers diese Realität in einem einzigen Termine um jeden Preis veräußert werden, wobei der wortbrüchige Käufer auf den allenfälligen Mehrbetrag keinen Anspruch haben wird, das Badium verfällt aber zu Gunsten der hypothecirten Gläubiger.

6. Diese Realität wird bei den ersten und zweiten Lizitationsterminen nur mindestens um den Schätzungswerth, bei dem dritten Termine aber auch unter dem Schätzungswerthe um jeden Preis veräußert werden.

Die auf dieser Realität haftenden Lasten und Steuerschuldigkeiten können in der hiergerichtlichen Registratur oder beim k. k. Steueramte eingesehen werden.

Hievon werden die Exekuzionsführer und Herr Peter Piller, dann die hypothecirten Gläubiger, als: Fr. Karolina Vogel, geborne Rittner, Fr. Sabine Piller, Fr. Gerschon Strich und Josef Hersch Mieses, Fr. Karl Kaspar, die Lemberger k. k. Finanz-Profuratur Namens des hohen Aerrars, Fr. Adolf Maikowski, Fr. Noe Paper-  
nie, Fr. Magdalena Jurgas, dann die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben des Josef Göttinger, durch den Kurator Landes-  
Advokaten Dr. Hoffmann in Lemberg, die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Fr. Br. Fleisner von Wostrowitz durch den Kurator Landes-  
Advokaten Dr. Starzewski in Lemberg und Fr. Ferdinand Vergani, endlich alle jene Gläubiger, welche nach dem 21. August 1864 an das Grundbuch gelangen könnten, oder denen der gegenwärtige Bescheid vor dem Termine nicht zugestellt werden könnte, durch dieses Edikt verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.  
Jaworów, am 21. August 1864.

**(1602) Lizitations-Ankündigung. (3)**

Nr. 42584. Am 28. Oktober l. J. werden im Militär-Ge-  
stüte zu Radantz circa 40 St. überzählige, zu Armee-Remonten oder sonstigem Dienstgebrauche vollkommen geeignete Pferde, meistens Stuten, öffentlich versteigert werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.  
Lemberg, den 24. August 1864.

**Ogłoszenie licytacyi.**

Nr. 42584. W stadninie wojskowej w Radowcach na Buko-  
winie jest około 40 koni nadliczbowych, całkiem zdolnych do peł-  
nienia służby, po największej części klacze, które będą na publicz-  
nej licytacyi sprzedane. Licytacya odbędzie się dnia 28. paździer-  
nika r. b. w Radowcach.

Z c. k. Namiestnictwa.  
Lwów, dnia 24. sierpnia 1864.

**(1592) Edikt. (3)**

Nr. 11953. Das k. k. Kreisgericht zu Stanislaw macht dem  
Herrn Anton Lubini bekannt, daß über Ansuchen der Josef und Ma-

rianna Redaab mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 7. März  
1864 Zahl 3265 die grundbücherliche Löschung der, ob der hierortigen  
Realität Nro. 52 1/4 dom. 1. pag. 52. n. 2. on. zu Gunsten des  
Anton Lubini haftenden Restkauffschillingssumme 105 fl. öst. W. be-  
willigt wurde, welcher Bescheid dem, für den abwesenden Anton Lubini  
in der Person des Herrn Advokaten Dr. Bardasch mit Substituierung  
des Herrn Advokaten Dr. Berson aufgestellten Kurator zugestellt  
wird.

Stanislaw, am 17. August 1864.

**(1593) Edikt. (3)**

Nro. 13095. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird dem  
abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Herrn Deodat Bog-  
danowicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß wider  
ihn auf Grund des Bescheides ddo. Kołomyja 4. Mai 1864 über  
7700 fl. öst. W. unter Einem zu Gunsten der Etie Seidmann die  
Zahlungsaufgabe über die Restwechsellsumme von 4700 fl. öst. W. er-  
lassen, und dem Beklagten durch den für ihn in der Person des H.  
Herrn Advokaten Dr. Maciejowski mit Substituierung des Herrn Ad-  
vokaten Dr. Bardasch bestellten Kurator zugestellt wird.

Stanislawów, am 24. August 1864.

**(1591) Kundmachung. (3)**

Nro. 6354. Jacko Najdiak zu Gaje Ditkowieckie, Brodyer  
Bezirks gebürtig und daselbst ansäßig, 42 Jahre alt, gr. kath. Reli-  
gion. verheirathet, Grundwirth, von mittlerer Statur, blonder Haare,  
gesunder Gesichtsfarbe, starken Körperbaues, hellen Augen, stumpfer  
Nase, breiten Mund, ohne besondere Kennzeichen, ist wegen des Ver-  
brechens der Diebstahltheilnehmung mit hiergerichtlichem Beschlusse  
vom 5. Juli 1852 Zahl 3820 in den Anklagestand versetzt worden,  
welcher Beschluß bereits in Rechtskraft erwachsen ist.

Weil sich aber Jacko Najdiak im Auslande befindet, so wurde  
gegen denselben mit hiergerichtlichem Beschlusse vom Heutigen zur Z.  
6354 gemäß §. 162 der St. P. O. die Untersuchungshaft verhängt  
und gemäß §. 384 St. P. O. Steckbriefe erlassen, daher alle Behörden er-  
sucht werden, denselben im Betretungsfalle zu verhaften, und dessen  
Ablieferung an dieses k. k. Kreisgericht zu veranlassen.

Złoczów, am 13. August 1864.

**(1605) Kundmachung. (2)**

Nr. 1492. Bei der k. k. Tabakfabrik-Verwaltung in Winniki  
in Galizien werden nachfolgende Schrenzpapiere für die Zeit vom 1.  
Jänner bis Ende Dezember 1865 durch Ueberreichung schriftlicher An-  
bote bis längstens 27. September 1864 zwölf Uhr Mittags sicherzu-  
stellen beabsichtigt, und zwar:

Für die k. k. Tabakfabrik in	Bogenformat		
	1 1/20 "ges	1 1/22 "ges	1 5/22 "ges
	Menge der erforderlichen Ballen à 4800 Bogen		
Winniki . . . . .	3000	209	—
Monasterzyska . . . . .	990	60	340
Summe . . . . .	3990	269	340

Das Nähere ist aus den Kundmachungen, den Lizitations- und  
Kontraktbedingungen bei den k. k. Tabakfabriken in Winniki, Mona-  
sterzyska und Göding, dem k. k. Finanz-Landes-Direktions-Defono-  
mate in Lemberg und bei den Handels- und Gewerbekammern in  
Lemberg, Troppau und Olmütz ersichtlich.

k. k. Tabakfabrik-Verwaltung.  
Winniki, am 18. Juli 1864.

**Obwieszczenie.**

Nr. 1492. Zarząd c. k. fabryki tytoniu w Winnikach w Ga-  
licyi ma zamiar dostawę następującej ilości bibuły, na czas od 1go  
stycznia do końca grudnia 1865 zabezpieczyć przez podanie pisem-  
nych ofert najdalej do 27. września 1864 o godzinie 12tej w połu-  
dnie, mianowicie:

Dla c. k. fabryki tytoniu w	Rozmiar arkuszy		
	1 1/20 cal.	1 1/22 cal.	1 5/22 cal.
	ilość potrzebnych belów po 4800 arkuszy		
Winnikach . . . . .	3000	209	—
Manasterzyskach . . . . .	990	60	340
Razem . . . . .	3990	269	340

Blizsze szczegóły powziąć można z obwieszczeń i ze spisu  
warunków licytacyjnych i kontraktowych przy c. k. fabrykach  
w Winnikach, w Manasterzyskach i w Göding, w ekonomacie c. k.  
dyrekcyi krajowej skarbowej we Lwowie, i przy izbach handlowo-  
przemysłowych we Lwowie, Opawie i Ofomuńcu.

Z zarządu c. k. fabryki tytoniu.  
W Winnikach, dnia 18. lipca 1864.

(1603)

G d i f t.

(1)

Nro. 34517. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Ludwig Grf. Dębicki, der Kunegunde Grf. Dębicka und deren dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß denselben über das Gesuch der Johanna Dąbska de praes. 30. Juli 1864 Zahl 34517 mit h. g. Bescheide von demselben Datum aufgetragen wurde, binnen 8 Tagen nachzuweisen, daß die laut dom. 47. pag. 19. n. 29. on. z. 3. 29704/27 zu Gunsten des Ludwig Dębicki bewilligte Pränotazion mehrerer Verbindlichkeiten des Grf. Karl Dębicki im Lastenstande der Güter Zakrzew gerechtfertigt sei oder in Rechtfertigung schwebe.

Da der Wohnort des Ludwig Grf. Dębicki, der Kunegunde Grf. Dębicka und deren Erben unbekannt ist, so wird denselben der Herr Advokat Dr. Madejski mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Roiński auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und denselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 8. August 1864.

#### Obwieszczenie.

Nr. 34517. C. k. sąd krajowy we Lwowie niniejszem Ludwikowi hr. Dębickiemu, Kunegundzie hr. Dębickiej i ich co do życia i miejsca pobytu nieznanym spadkobiercom wiadomo czyni, iż im w skutek prośby Joanny Dąbskiej z dnia 30. lipca 1864 liczba 34517 uchwałą równocześnie zapadłą nakazano, ażeby w 8 dniach wykazali, że prenotacya obowiązków Karola hr. Dębickiego, a) wypłacenia ze swojej schedy ciężarów do schedy Iej Zakrzew z Dębina i Kmieciami w Łukanowicach przyłączonych, z procentami od 24. czerwca 1825 policzonych, łączną sumę 73609 złp. 8½ gr. m. k. wynoszących, wierzytelom w tranzakcyi działowej nazwanym, b) procentów od ciężarów swojej schedzie przyłączonych od 24. czerwca 1825 płynących, c) ciężarów do jego schedy przyłączonych, jeżeli je pospłaca z dóbr swoich współsukcesorów gdzieby hypotekowane były extatabulowania, albo te ciężary, których by nie spłacił do 6 lat na swoje dobra przeniesienia, uchwałą do lic. 29704-1827 dozwołona, w stanie biernym dóbr Zakrzów z przyl. Dębina i częścią czyli Kmieciami w Łukanowicach w ks. dom. 47. pag. 19. n. 29. on. na rzecz Ludwika hr. Dębickiego uskutecznioma, jest usprawiedliwioną lub w usprawiedliwieniu się znajduje, gdyż w przeciwnym wypadku wykreśloną zostanie.

Gdy miejsce pobytu Ludwika hr. Dębickiego, Kunegundy hr. Dębickiej i co do życia niewiadomych spadkobierców nie jest znane, ustanawia im się kurator w osobie p. adwokata Madejskiego z substytucyą p. adwokata Roińskiego na ich niebezpieczeństwo i koszta i im się powyższa uchwała doręcza.

Lwów, dnia 8. sierpnia 1864.

(1604)

G d i f t.

(1)

Nr. 989. Beschreibung der durch Hanuska Pac am 6ten Mai 1864 Früh auf der Chauffée neben dem Zótkiewer Posthause gefundenen Bunda.

Dieselbe ist mit einem hellgrauen Tuche überzogen, roth passolirt, hat einen stehenden kleinen Kragen, einen auf Gasteln angehefteten Kapischon, mit einer grauen wollenen Quaste und ist vorne, dann auf den Nermeln und auf dem Kapischon mit hellgrauen breiten Schüren ausgenäht.

Im Grunde §. 356 St. P. O. wird der Eigenthümer derselben aufgefordert, binnen Jahresfrist von der dritten Einschaltung dieses Ediktes an gerechnet, sein Recht auf diese Bunda h. g. nachzuweisen, widrigens dieselbe veräußert und der Kaufpreis aufbehalten werden wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Zótkiew, am 26. August 1864.

(1606)

Kundmachung.

(1)

Nro. 1492. Die k. k. Tabakfabrik-Verwaltung in Winniki beabsichtigt nachstehende Artikel für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865 im Lizitationswege sicher zu stellen, und zwar:

100 Klafter Buchenschelterholz und

500 Stück weiche Bretter.

Schriftliche Anbothe werden bei der k. k. Tabakfabrik in Winniki bis längstens 19. September 1864 12 Uhr Mittags angenommen.

Das Nähere ist aus den Kundmachungen, den Lizitations- u. Kontraktbedingungen bei der k. k. Tabakfabrik in Winniki, dem k. k. Finanz-Landes-Direktions-Deponate und der Handels- u. Gewerbes-Kammer in Lemberg zu erschen.

K. k. Tabakfabrik-Verwaltung.

Winniki, am 15. Juli 1864.

#### Obwieszczenie.

Nr. 1492. Zarząd c. k. fabryki tytoniu w Winnikach ma zamiar zabezpieczyć dostawę następujących przedmiotów na czas od 1. stycznia do końca grudnia 1865 potrzebnych, w drodze licytacyi, a mianowicie:

100 sagów drzewa bukowego łupanego,

500 sztuk desek miękkich.

Oferty pisemne przyjmują się przy c. k. fabryce tytoniu w Winnikach najdalej do 19. września 1864 do godziny 12ej w południe.

Blizsze szczegóły powziąć można z obwieszczeń i ze spisu warunków licytacyi i kontraktu przy c. k. fabryce tytoniu w Winnikach, przy ekonomacie c. k. dyrekcji skarbowej krajowej i przy izbie handlowo-przemysłowej we Lwowie

Z zarządu c. k. fabryki tytoniu.

Winniki, dnia 15. lipca 1864.

## Anzeige - Blatt.

## Doniesienia prywatne.

# Eisen-Liqueur von R. Buchtiem in Berlin.

## Gutachten einer medizinischen Autorität über „Eisen-Liqueur.“

In der Gartenlaube 1863, Heft 4, schreibt Herr Professor Dr. Boek in Leipzig:

Zur Eisen-Liqueur-Frage. „Aus mir zugegangenen Zuschriften geht hervor, daß man diesen Liqueur zu den Charlatanerien rechnet. Allein er ist kein Geheimmittel, welches für unnatürlich hohen Preis verkauft wird und gegen alle nur möglichen Uebel helfen soll, sondern es ist ein Surrogat eines Nahrungsmittels, welches dann Vortheil schafft, wenn dem Körper eine Nahrung geboten wird, die zu wenig Eisen in sich enthält, wenn überhaupt dem Blute die gehörige Menge von diesem zum Leben ganz unentbehrlichen Stoffe fehlt. — Leben und Gesundheit können nämlich nur dann bestehen, wenn unserem Körper (Blute) diejenigen Stoffe in der gehörigen Menge fortwährend zugeführt werden, aus denen er aufgebaut ist, die durch Abnutzung der Organe in Folge der verschiedenen Lebensthätigkeiten immerfort theilweise wieder verloren gehen. Zu diesem Material, welches unseren Körper aufbaut, gehört nun neben Wasser, Eiweißsubstanzen,

Fetten, Salzen etc. auch das Eisen, und wer dasselbe nicht in der erforderlichen Menge durch die Nahrung in seinen Körper einführt, wird krank.“

Des Weiteren resumirt sodann Herr Prof. Dr. Boek sein Urtheil über den Eisen-Liqueur dahin, daß derselbe „Solchen, die zu wenig Eisen im Blute haben, sicherlich eben so viel Nutzen bringen wird, als eine eisenhaltige Arznei aus der Apotheke“ und können die Eisen-Liqueure daher bei allen jenen Leiden des menschlichen Körpers, wo das Eisen von so anerkannt ausgezeichneter Wirkung ist, als bei allgemeiner Körperschwäche, Entkräftung, Blutarmuth, fehlerhafter Blutmischung, Bleichsucht, Nerven- und Muskelschwäche etc. als zuträglich diätetische Hausgetränke mit Recht empfohlen werden.

Außer den zahlreichen Anerkennungen, welche dem Erfinder des Eisen-Liqueurs aus den deutschen Zollvereinsländern, fortwährend zugehen, sind solche auch bereits aus den k. k. Staaten eingelaufen, z. B.

Rohitsch, am 15. Juli 1864.

Ich komme mit neuen Bestellungen. Der Eisen-Liqueur wirkt jener Dame so vortrefflich, daß nun neue Bestellungen folgen. Seien Sie daher so gut, mir umgehend 14 Flaschen wiederum mittelst Nachnahme pr. Eisenbahn nach Pöetschach zu übersenden etc. Alois Terschnig, k. k. Post-Expeditior.

Hadhaz, am 26. Juni 1864.

Ich ersuche Sie gefälligst mittelst Eisenbahn einzusenden (folgt Bestellung). Der hiesige Arzt hat die Eisen-Liqueure für gut erklärt.

Lorenz Feldmann.

Lobositz, den 23. Juli 1864.

Der Gefertigte ersucht hiermit neuerdings um gefällige Zusendung von 18 Flaschen Eisen-Liqueur für Männer und 6 Flaschen für Damen gegen

Nachnahme, indem dieser Liqueur bei einigen Herren, welche Gebrauch hievon gemacht, Anerkennung gefunden hat etc.

J. Bergmann, k. k. Postmeister.

Von diesen Eisen-Liqueuren

A. für Herren in Flaschen . . . — fl. 90 kr.

B. für Damen . . . 1 —

C. zum äußerlichen Gebrauch . . . — „ 90 „

befindet sich für die k. k. österr. Staaten das Haupt-Depot bei Julius Hamann in Wien, Stadt, Landstrongasse 1.

Vorkaufige Depots in Galizien:

Lemberg: Adolf Berliner, Apotheker. — Kolomea: Johann Sidorowicz, Apotheker. — Bronica: Johann Dąbrowski. — Mościska: Hirsch Fabian.

(1524—2)